

grüne welt

magazin der nö landarbeiterkammer

land.arbeit.zukunft
erfolgreich gestalten

www.landarbeiterkammer.at/noe



Nr. 650 | Oktober/November 2021

NÖ Forstarbeiter holten 2x Silber

Zweite Plätze im Einzel-
und im Teambewerb
Seite 3

Unwetterschäden sind absetzbar

Welche Kosten geltend
gemacht werden können...
Seite 6

Wanderung durch die Wälder Pyhras

Knapp 200 Teilnehmer
beim LAK-Wandertag
Seite 10



Wo der Klimawandel bereits deutlich spürbar wird...

Die Land- und Forstwirtschaft ist durch die Klimaveränderung stark gefordert. Die NÖ LAK hat sich in Betrieben (im Bild Förster Markus Philipp vom Stift Geras) umgehört und fordert ein Maßnahmenpaket, um Jobs abzusichern und die Versorgung mit heimischen Produkten nicht zu gefährden.

Seiten 4-5

Kein Benefiz! Schitag und Kabarett sollen stattfinden

Die NÖ LAK musste den Benefizabend mit Cantores Dei absagen. Für die Events im Jahr 2022 herrscht Zuversicht.

Trotz größtmöglicher Bemühungen musste die NÖ LAK den für Ende November 2021 geplanten Benefizabend im Schloss Thalheim, bei dem heuer die Gospel- und Soulband Cantores Dei eine Weihnachtsshow für den guten Zweck dargeboten hätte, aus organisatorischen Gründen absagen.

Die Termine für die Veranstaltungen im Jahr 2022 (siehe Infoboxen) bleiben jedoch weiterhin aufrecht. Beim Schitag setzt die NÖ LAK auf den mittlerweile bewährten Austragungsort in Lackenhof am Ötscher. Geplant ist dabei u.a. auch wieder ein Schiennen und eine Tombo-laverlosung mit tollen Preisen.

Bei den Kabarettabenden wird mit dem schlagfertigen Gernot Kulis einer der

beliebtesten Comedians Österreichs auf der LAK-Bühne stehen. Diesmal wird der gebürtige Kärntner mit seiner neuen Show „Best of 20 Jahre Ö3-Callboy“ das LAK-Publikum unterhalten.

„Wir sind sehr zuversichtlich und werden alles in unserer Macht stehende tun, damit wir unseren Schitag und auch unsere fünf Kabarettabende wie geplant durchführen können“, betonte NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter.

Sollten die COVID 19-Maßnahmen eine Veranstaltung unmöglich machen und es zu einer Verschiebung bzw. Absage kommen, werden alle angemeldeten Teilnehmer rechtzeitig verständigt.

Kabarettabende 2022

Wann und Wo?

Fr, 11.03.2022 in Grafenwörth

Fr, 18.03.2022 in Hollabrunn

Fr, 25.03.2022 in Horn

Fr, 22.04.2022 in Amstetten

Fr, 06.05.2022 in Baden

Beginn: 20 Uhr

Einlass (jeweils um 18.30 Uhr) nur für angemeldete Mitglieder & Begleitperson!

Kosten: EUR 10,- pro Person in bar vor Ort

Anmeldung: Eine vorherige Anmeldung unter www.landarbeiterkammer.at/noe →

Bildung & Events ist unbedingt notwendig!

Wichtig: Die Voraussetzungen für den Besuch der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben!

Schitag 2022

Wann und Wo?

Freitag, 28. Jänner 2022

Lackenhof am Ötscher

Beginn: 9 Uhr

Kosten: LAK-Mitglieder: EUR 40,- /

Partner: EUR 50,- in bar vor Ort

Anmeldung: Eine vorherige Anmeldung unter www.landarbeiterkammer.at/noe → in der Rubrik *Bildung & Events* ist unbedingt notwendig!

Wichtig: Es gilt die 2G-Regel (Geimpft oder Genesen). Personen ohne diesen Nachweis können an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

Inhalt

Nummer 650 | Oktober/November 2021

Berufswettbewerbe NÖ Forstarbeiter holten zweimal Silber.....	Seite 3
Aktuelles Schwerpunktthema: Klimawandel.....	Seiten 4-5
Recht Unwetterschäden sind steuerlich absetzbar.....	Seite 6
Recht Unfallversicherungsschutz für Jagdaufseher.....	Seite 7
Recht Kündigungsfristen: Offene Fragen bei Angleichung.....	Seite 7
Bildung Aktuelle Aus- und Weiterbildungsangebote.....	Seiten 8-9
Aktives LAK wanderte durch die Wälder Pyhras.....	Seite 10
Land- & Forstarbeit HEUTE Wo „unsere“ Pommies Frites herkommen.....	Seite 11
Aus den Betrieben Beste Junggärtner kommen erneut aus NÖ.....	Seite 12
Aus den Betrieben Mitarbeiterabend im RLH Hollabrunn-Horn.....	Seite 13
Quiz Gewinnspiel mit tollen Preisen.....	Seite 14
Senioren Seniorenfahrten 2021: Endlich wieder unterwegs.....	Seite 15
Senioren Wertvolle Tipps für die Gesundheit im Alter.....	Seite 15
Service Alle LAK-Adressen und Kontakte auf einen Blick.....	Seite 16

Editorial



Liebe Kammermitglieder,

der Klimawandel und seine Auswirkungen sind seit Monaten in den Medien und in aller Munde. Diese wichtige Herausforderung gab auch auf LAK-Bundesebene den Anlass, dieses Thema näher zu beleuchten.

Meteorologe Dr. Michael Staudinger hat in einem Vortrag den ÖLAKT-Delegierten die Auswirkungen des Klimawandels in der Land- und Forstwirtschaft erläutert sowie Anpassungsstrategien aufgezeigt, um Arbeitsplätze, insbesondere im ländlichen Raum, weiterhin aufrecht zu erhalten (siehe Seite 4).

Eine Land- und Forstwirtschaft mit den flexibelsten und bestausgebildeten Mitarbeitern wird am ehesten in der Lage sein, den Wandel zu bewältigen sowie Anpassungsleistungen zu erbringen. Wie kann man Klimawandel bremsen? Klimaschutz fängt im Kleinen an. Zum Ersten: jede und jeder Einzelne kann seinen Beitrag zum Einbremsen der Erderwärmung leisten. Und zum Zweiten: Forschungen für eine zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft laufen. Ein Beispiel: Die Bundesforste planen „den Wald der Zukunft“. Einen Blick in die Betriebe finden Sie in dieser Ausgabe (siehe Seite 5).

Als LAK NÖ versuchen wir mit unserem vielfältigen Bildungsangebot ein wichtiger Partner für unsere Mitglieder zu sein!

Zum Schluss freue ich mich schon sehr auf persönliche Begegnungen im Rahmen unserer Ehrungsfeiern.

Ihr/Euer Andreas Freistetter

NÖ Forstarbeiter holten zweimal Silber

Bei der Bundesmeisterschaft Forst landeten die NÖ Forstwettkämpfer im Spitzenfeld. Neben Harald Umgeher im Einzel wurde auch im Teambewerb der zweite Platz erobert.



NÖ-Topathlet Harald Umgeher zeigte in Vorarlberg konstant starke Leistungen und musste sich am Ende nur Staatsmeister Johannes Meisenbichler geschlagen geben.

Niederösterreichs Forstwettkämpfer zeigten bei der Bundesmeisterschaft der Forstarbeiter in Feldkirch in Vorarlberg absolute Spitzenleistungen. Der Eschenauer Harald Umgeher schrammte im Einzelbewerb am Ende nur hauchdünn am Staatsmeistertitel vorbei!

Im Finalbewerb „Entasten“ ließ der 35-Jährige seine Konkurrenten mit einer Fabelzeit von genau 15,00 Sekunden klar hinter sich, musste jedoch aufgrund eines einzigen zu hohen Aststummels einen Punkteabzug hinnehmen, der ihm am

Ende den Titel kostete. „Natürlich ist es ärgerlich, weil ich weiß, dass so eine Zeit auch fehlerfrei möglich ist. Es war vielleicht ein halber Millimeter, aber ich musste schnell sein, um aufzuholen, da kann so etwas immer passieren“, berichtete Umgeher. Für den 35-Jährigen war es nach zwei Staatsmeistertiteln im Landjugend-Bewerb (2007 und 2009) der zweite Vizestaatsmeistertitel in der Klasse der Berufsförstarbeiter (nach 2011). Der Titel ging wie schon im Jahr 2019 erneut an den Steirer Johannes Meisenbichler.

Die restlichen NÖ-Starter Martin Weiss (Gaststarter aus Kärnten), Robert Leichtfried (aus Lunz/See) und Andreas Mitterbäck (aus Eschenau) landeten auf den Plätzen 9, 10 und 18.

Umgeher's Vizestaatsmeistertitel sollte für Niederösterreich jedoch nicht der einzige Sprung aufs Siegespodest bleiben. Mit seinen Teamkollegen Martin Weiss und Robert Leichtfried schaffte es Umgeher auch im Teambewerb unter die Top-3 und landete hinter Kärnten auf dem ausgezeichneten zweiten Rang.

Topleistungen boten auch die jungen blau-gelben Forstwettkämpfer im Landjugend-Bewerb. Während Michael Gritsch bei den Burschen Rang zwei belegte, durfte sich Natalie Üblacker bei den Damen über den dritten Platz freuen.

„Die Forstarbeit vor den Vorhang zu holen, ist uns als Interessenvertretung ein großes Anliegen. Sie spielt sich oft im Verborgenen ab, zur Aufrechterhaltung der wichtigen Funktionen des Waldes sind bestens ausgebildete Forstfacharbeiter jedoch absolut systemrelevant“, betonte NÖ Landarbeiterkammer-Präsident Andreas Freistetter.

Nächster internationaler Höhepunkt für die Forstwettkampfelite ist die Weltmeisterschaft in Serbien im September 2022.



Silber geholt. Niederösterreichs Forstwettkampfteam durfte sich über den hervorragenden zweiten Platz freuen. Im Bild v.l.: Martin Weiss, Andreas Mitterbäck, Betreuer Markus Herzog, NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter, Robert Leichtfried und Harald Umgeher.

Freistetter: „Müssen unsere Mitglieder auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten“

Die Landarbeiterkammern forderten im Rahmen der ÖLAKT-Vollversammlung ein Maßnahmenpaket, um Jobs abzusichern und die Versorgung mit heimischen Produkten nicht zu gefährden.

Trockenheit, lokale Starkniederschläge, extreme Hitzeperioden und Waldbrände! Die Land- und Forstwirtschaft in Österreich bekommt den Klimawandel bereits massiv zu spüren.

„Je unbeständiger und unberechenbarer das Klima wird, desto größer werden die Herausforderungen für die Betriebe und ihre Beschäftigten. Wir müssen unsere Mitglieder auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten. Für uns muss es daher oberste Priorität haben, bestehende Jobs bestmöglich abzusichern und natürlich auch neue Berufsfelder zu erschließen, um die Vielfalt unserer Land- und Forstwirtschaft erhalten und die Versorgungssicherheit mit heimischen Produkten auch für die Zukunft sicherstellen zu können“, betonte der ÖLAKT-Vorsitzende Präsident Ing. Andreas Freistetter im Zuge der bundesweiten Vollversammlung der Landarbeiterkammern in Werfenweng in Salzburg.

Agrarsektor stark gefordert

Als Experten lud der ÖLAKT den ehemaligen Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) Dr. Michael Staudinger ein, der in einem Vortrag die Auswirkungen klimatischer Veränderung für den heimischen Agrarsektor erläuterte. „Die Land- und Forstwirtschaft ist durch Entwicklungen, wie einer größeren Anzahl von Hitzetagen oder Schädlingen, wie etwa den Borkenkäfer, stark gefordert. Problematisch ist vor allem, dass die Veränderungen in den nächsten Dekaden deutlich massiver sein werden als bisher, da in einigen Elementen des Klimasystems gewisse Kippunkte erreicht werden, die mit beschleunigten Änderungen verbunden sind“, so das warnende Fazit Staudingers.

Die Landarbeiterkammern fordern deshalb von der Politik ein umfangreiches Maßnahmenpaket, um land- und forstwirtschaftliche Betriebe und ihre

Beschäftigten bestmöglich auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. An erster Stelle steht dabei die Förderung von Strukturen, die eine nachhaltige, regionale Lebensmittelproduktion garantieren sowie eine Qualifizierungsoffensive zur vermehrten Ausbildung von Fachkräften für den gesamten Agrarsektor.

Im Bereich der Forstwirtschaft sehen die Landarbeiterkammern vor allem im fehlenden Fachpersonal einen enormen Risikofaktor. „Wir brauchen nicht nur mehr, sondern auch hochqualifizierte Arbeitskräfte, um unsere Wälder klimafit zu machen und die wichtigen Schutzfunktionen des Waldes für nachkommende Generationen zu erhalten. Ein wichtiger Faktor wird dabei auch die vermehrte Ausbildung von Berufsjägern sein, denen ein wesentlicher Part bei der Erhaltung des Gleichgewichts zwischen Wald und Wild zukommt“, erklärte Tirols LAK-Präsident Andreas Gleirscher.

Gesundheitliche Risiken steigen

In der Landwirtschaft sind für die LAK-Funktionäre vor allem faire Arbeitsbedingungen sowie möglichst hohe

Gesundheitsschutz- und Sicherheitsstandards von enormer Bedeutung. „Schwere Arbeit bei übermäßiger Hitze bringt gesundheitliche Risiken mit sich. Die Anzahl der Hitzetage wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Deshalb müssen jenen, die unsere Lebensmittel ernten und verarbeiten, bestmögliche Arbeitsbedingungen und adäquate Quartiere geboten und die Einhaltung dieser Standards auch streng kontrolliert werden“, betonte Steiermarks LAK-Präsident Ing. Eduard Zentner.

Infoblätter in zwölf Sprachen

Um Erntearbeiter/innen über die Gefahren bei Hitze und die richtigen Maßnahmen bei gesundheitlichen Notfällen zu informieren, haben die Landarbeiterkammern ihre Infokampagne für ausländische Beschäftigte neu gestartet. „Um Sprachbarrieren zu überbrücken, haben wir die wichtigsten Infos zum Job, den Unterkünften der Beschäftigten und zu Arbeiten bei Hitze in zwölf Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Verteilaktionen in den Betrieben auf bestmögliche Aufklärung gesetzt“, so Freistetter abschließend.



Diskussion über die Auswirkungen des Klimawandels. Dr. Michael Staudinger (4.v.l.) mit Generalsekretär Walter Medosch und den LAK-Präsidenten Andreas Freistetter, Hans König, Andreas Gleirscher und Eduard Zentner sowie Fabian Schaub (v.l.)

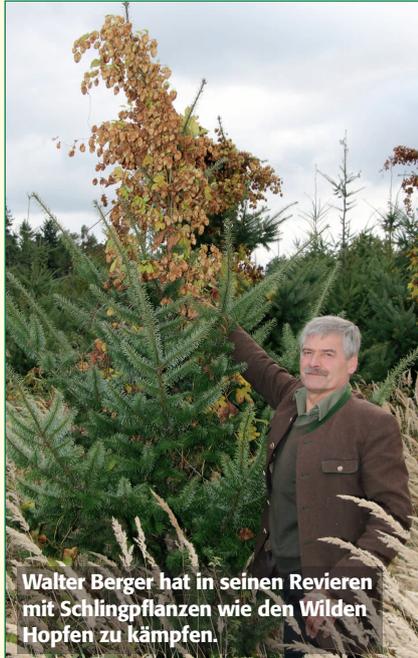
Klimawandel: Wie schaut es in NÖ aus?

Forstbetriebe klagen über extreme Schäden, auch im Weinbau und der Landwirtschaft sind Auswirkungen auf den Arbeitsalltag spürbar. Die NÖ LAK hat sich bei Mitgliedern umgehört.

„Eine reguläre Nutzung unserer Wälder im Sinne einer nachhaltigen Forstwirtschaft war in den letzten Jahren kaum noch möglich. Mein Arbeitsalltag hat sich immer mehr in Richtung Schadensaufarbeitung verändert“, betont Walter Berger. Den Klimawandel bekommt er als Förster bei der Traun'schen Forstverwaltung in Maissau deutlich zu spüren.

Speziell in den Jahren 2018 bis 2020 hat der Borkenkäfer enorme Schäden angerichtet. „Wir mussten extrem hohe Holzmengen nutzen, für die wir keine entsprechenden Erlöse erzielen konnten und viele unserer Bestände vorzeitig räumen. Holz ist kein Erdapfel. Unsere Produktionszeiten sind viele Jahrzehnte. Die vielen Freiflächen bringen außerdem neue Herausforderungen und machen Aufforstungen schwierig. Problematisch ist natürlich auch, dass die Anzahl der Schädlinge durch die längeren Wärmeperioden immer mehr zunimmt und uns die Winter als natürliche Regulative für fremde Insekten zunehmend fehlen“, so Berger.

Sein Rezept für die Zukunft: „Niemand weiß, wie sich die Schädlingssituation weiter entwickelt. Wir setzen auf eine möglichst vielfältige Baumartenstruktur. Für die Zukunft braucht es einen



Walter Berger hat in seinen Revieren mit Schlingpflanzen wie den Wilden Hopfen zu kämpfen.

Kompromiss zwischen Ökologie und Wirtschaftlichkeit“, so Berger.

Gleich doppelt von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist das Stift Geras. „Im Forst waren die Schäden in den letzten Jahren dramatisch, wir sind mittlerweile aber auch in der Fischerei massiv betroffen“, berichtet Revierförster Markus Philipp. Da die Teiche des Stifts über keine Zuflüsse verfügen, haben die

langen Hitze- und Trockenperioden zu einer Wasserknappheit und einem Sauerstoffmangel geführt, der sich negativ auf den Fischbestand auswirkt.

Im Forst kann Philipp heuer erstmals wieder auf ein normales Jahr zurückblicken. In den letzten drei Jahren fielen in seinen Revieren schädlingsbedingt 100.000 Festmeter an Schadholz an.

„Begonnen hat es 2018. Heute haben wir von unseren 1.800 ha Waldfläche 400 ha Kahlfäche und weitere 400 ha stark geschädigte Flächen“, erklärt Philipp die herausfordernde Lage. Aufgeben will er den Kampf gegen den Klimawandel deshalb aber noch lange nicht. Alleine im heurigen Jahr wurden 150.000 neue Bäume gepflanzt. Gesetzt wird dabei auf einen Baumartenmix u.a. aus Eiche, Tanne und Lärche. Gefordert ist er aufgrund der vielen Aufforstungsflächen natürlich auch im Bereich der Jagd. „Arbeitsplätze sind derzeit nicht gefährdet, aber man muss bedenken, dass unserem Betrieb in Zukunft wichtige Einnahmen wegbrechen“, so Philipp.

Mit einem Windparkprojekt, bei dem sechs Windenergieanlagen in Waldgebieten des Stifts Geras errichtet werden, befindet sich ein wichtiger Schritt zum Klimaschutz und dem Ausbau erneuerbarer Energien in Planung.



Ing. Bernhard Schmuckenschlager, Betriebsleiter am Versuchsgut Agneshof der HBLA und Bundesamt Wein- und Obstbau in Klosterneuburg

Im Weinbau gibt es den klaren Trend, dass die Lese bei uns immer früher beginnt. Die heißen Tage nehmen zu, dadurch achten wir natürlich vermehrt darauf, dass unser Personal ausreichende Pausen einlegt und wir im Tagesablauf die körperlich anstrengendsten Tätigkeiten möglichst in der Früh erledigen. Für uns als Betrieb wird unser Bildungsauftrag immer wichtiger. Das beinhaltet die Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler, aber auch Forschung im Bereich der Ressourcenschonung oder der Züchtung neuer Sorten.



Patrick Noz, Betriebsleiter der Weinland Agrar GmbH am Raffelhof in Wullersdorf (Bezirk Hollabrunn)

Wir spüren den Klimawandel dahingehend, dass es längere Hitzeperioden und seltener, dann aber heftige Niederschlagsereignisse gibt. Es gibt bei uns Kulturpflanzen, die unter den wärmeren Temperaturen leiden, wie der Weizen, es gibt auch andere, die profitieren, wie der Mais. Extreme Trockenjahre spüren wir natürlich auch beim Ertrag. Eindeutig ist, dass die Schädlingssaison immer länger wird und vor allem früher beginnt. Jobs sind bei uns aktuell keine gefährdet, die Arbeit wird sich in den nächsten 20 Jahren aber ohnehin grundlegend ändern.



Im Stift Geras (im Bild Markus Philipp) führten die Käferkalamitäten der letzten Jahre zu enormen Schadholzmengen.

Unwetterschäden sind steuerlich absetzbar

Überflutete Keller, beschädigte Dächer! Die NÖ LAK liefert einen Überblick, welche Kosten Arbeitnehmer für die Beseitigung von Katastrophenschäden steuerlich geltend machen können.

Die Unwetter im Sommer mit den darauffolgenden Überschwemmungen haben wieder gezeigt, dass Naturkatastrophen erheblichen Schaden anrichten können – auch finanziell. Etwas mindern lässt sich der Schaden jedoch, wenn man die notwendigen Mehraufwendungen steuerlich geltend macht. Arbeitnehmer als Privatpersonen können die Kosten für die Beseitigung der Hochwasser-, Erdbeben-, Vermurungs-, Lawinen-, und Sturmschäden steuerlich absetzen. Für Katastrophenschäden besteht sogar die Besonderheit, dass ein Selbstbehalt nicht berücksichtigt wird.

Welche Aufwendungen können konkret steuerlich geltend gemacht werden?

Wichtig ist, dass die eigene Arbeitsleistung bei der Beseitigung von Katastrophenschäden keinen Kostenaufwand darstellt und daher steuerlich nicht zu berücksichtigen ist. Auch Kosten für Präventivmaßnahmen, um zukünftige Schäden durch Katastrophen zu verhindern, sind nicht steuerlich absetzbar.

➤ Kosten für die Beseitigung von unmittelbaren Katastrophenfolgen

Kosten die mit der Beseitigung unmittelbarer Katastrophenschäden in Zusammenhang stehen, können in vollem Umfang abgesetzt werden (z.B. Beseitigung von Wasser- und Schlammresten, Entfernung von Sperrmüll, Raumtrocknung sowie Mauerentfeuchtung, Anschaffung bzw Anmietung von Trocknungs- und Reinigungsgeräten).

➤ Kosten für die Reparatur und Sanierung beschädigter Gegenstände

Abzugsfähig sind weiters die Aufwendungen für weiterhin nutzbare aber durch die Katastrophe zerstörte Gegenstände, wie z.B. Reparatur und Sanierung weiterverwendbarer Wohnhäuser oder Wohnungen, Erneuerung des Verputzes, Ausmalen von Räumen aber auch die Reparatur eines beschädigten PKW. Kosten für Gegenstände, die nicht der gewöhnlichen Lebensführung dienen, können nicht abgesetzt werden. So sind etwa Kosten im Zusammenhang mit ei-

nem Zweitwohnsitz nicht mehr von der üblichen Lebensführung erfasst.

➤ Kosten für die Ersatzbeschaffung zerstörter Gegenstände

Ebenfalls steuerlich absetzbar sind Aufwendungen zur Beschaffung von Ersatzgegenständen. Darunter versteht man unter anderem einen erforderlichen Neubau des gesamten Wohnhauses oder von Gebäudeteilen, Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen, Kleidung (bis zu EUR 2.000,- pro im Haushalt lebender Person), Geschirr oder Küchengeräten. Auch die Ersatzbeschaffung elektronischer Geräte kann abgesetzt werden.

Luxusgüter oder Kosten für Gegenstände, die nicht dem Hauptwohnsitz zuzurechnen sind, können steuerlich nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich sind die Kosten mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten im Ausmaß des Neupreises geltend zu machen. Der durchschnittliche Standard darf jedoch nicht überschritten werden.

➤ Kosten für die Ersatzbeschaffung eines PKW

Die Kosten für die Ersatzbeschaffung eines PKW kann selbst dann steuerlich geltend gemacht werden, wenn sich das Fahrzeug am Zweitwohnsitz befunden hat. Allerdings ist die Höhe der Kosten mit dem Zeitwert des Fahrzeuges begrenzt. Es wird jedoch nur das „Erstauto“ des jeweiligen Steuerpflichtigen berücksichtigt.

Nachweis der Kosten

Um katastrophenbedingte Aufwendungen steuerlich geltend zu machen, müssen dem zuständigen Finanzamt die von der Gemeindekommission über die Schadenserhebung aufgenommene Niederschriften vorgelegt werden. Diese Unterlagen bilden überwiegend die Grundlage für die steuerliche Berücksichtigung der Schadensbeseitigungskosten. Die aufgewendeten Kosten sind selbst durch Rechnung nachzuweisen.

Zuwendungen mindern die außergewöhnliche Belastung

Erhält die von der Katastrophe betroffene Person Entschädigungen mindern

diese die außergewöhnliche Belastung. Es handelt sich um folgende:

- Versicherungsentschädigung
- Zahlungen des Katastrophenfonds
- Private Spenden anlässlich der Katastrophe
- Steuerfreie Zuwendungen des Dienstgebers o. des Betriebsratsfonds
- Veräußerungserlöse von beschädigten Gütern

Finanzierung der Reparatur, Sanierung und/oder Ersatzbeschaffung durch Kredit

Manchmal nimmt sich die von der Katastrophe geschädigte Person einen Kredit auf, um die steuerlich absetzbaren außergewöhnlichen Kosten zur Beseitigung der Katastrophenschäden zu finanzieren. In einem solchen Fall sind nicht die eigentlichen Kosten für die Beseitigung der Katastrophenschäden steuerlich absetzbar, sondern erst die Rückzahlung des Darlehens samt den Zinsen. Das heißt, die außergewöhnliche Belastung verteilt sich unter Umständen auf die Steuererklärungen mehrerer Jahre. Das kann steuerlich sogar von Vorteil sein.

Sonstige steuerliche Entlastungen im Falle von Katastrophenschäden

Neben der steuerlichen Berücksichtigung außergewöhnlicher Belastungen wegen Katastrophenschäden sind auch noch andere steuerliche Entlastungen vorgesehen:

- Befreiung von Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben
- Erleichterung bei Steuernachzahlungen
- Freibetragsbescheid

Arbeitnehmer können beim zuständigen Finanzamt bis spätestens 31.10. einen Freibetragsbescheids beantragen. Dieser ist dem Arbeitgeber vorzulegen. Durch diesen Bescheid werden die Kosten für die Beseitigung der Katastrophenschäden gleich bei der laufenden Lohnverrechnung und nicht erst später bei der Veranlagung berücksichtigt. Durch den erhöhten Nettolohn kann die Beseitigung des Schadens finanziert werden.

Unfallversicherungsschutz für Jagdaufseher

Verletzt sich ein Jagdaufseher bei der Ausübung seiner Tätigkeit ist er, unabhängig vom Vorliegen eines Dienstverhältnisses, über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert.

Jagdaufseher haben unter anderem die Aufgabe, die Einhaltung der jagdrechtlichen Bestimmungen zu überwachen und das Wild zu betreuen. Dafür ist es natürlich notwendig, dass der Jagdaufseher sich im Revier auskennt und regelmäßig im Revier unterwegs ist.

Wie auch im alltäglichen Leben können während der Tätigkeit als Jagdaufseher Unfälle passieren. Erleidet ein Jagdaufseher einen Unfall, stellt sich die Frage nach dem Versicherungsschutz in der Sozialversicherung.

Anhand eines Beispiels soll das Problem dargelegt werden: Ein Jagdaufseher fährt ins Revier, um die Sicherheit der Hochstände zu kontrollieren. Während der Kontrolle des Hochstands wird der Jagdaufseher plötzlich von Hornissen attackiert und auch mehrmals gestochen. Aufgrund einer Allergie stirbt der Jagdaufseher unglücklicherweise an den Hornissenstichen. Ob die verbliebene Ehegattin Leistungen aus der Unfallversicherung bekommt, hängt

vom Vorliegen eines Arbeitsunfalls im Sinne der Unfallversicherung ab.

Die Unfallversicherung versteht unter einem Unfall grundsätzlich ein plötzliches Ereignis, welches auf den Körper einwirkt und zu einer Gesundheitsschädigung führt. Unfälle passieren sowohl im Privat- als auch im Arbeitsleben. Unfälle, die sich jedoch in Ausübung der Arbeitstätigkeit ereignen bzw. mit dieser in Zusammenhang stehen, werden von der Unfallversicherung erfasst und daher werden die Leistungen für die verunfallte Person auch aus der Unfallversicherung bezahlt.

Wird eine Person als Jagdaufseher im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses beschäftigt, ergibt sich für die Tätigkeit jedenfalls ein Unfallversicherungsschutz. Ein Unfallversicherungsschutz besteht auch für selbständig Erwerbstätige, die nach dem BSVG (Bauern-Sozialversicherungsgesetz) versichert sind und dabei Aufgaben als Jagdaufseher wahrnehmen. Aber auch Jagdaufseher, die weder in einem Dienstverhältnis stehen noch nach

dem BSVG unfallversichert sind, kommt ein Unfallversicherungsschutz zu, wenn die Tätigkeit auf Grund gesetzlicher Verpflichtung oder im Auftrag der zuständigen Verwaltungsbehörde ausgeübt wird.

Was bedeutet das für den Fall des verstorbenen Jagdaufsehers? Er verstarb aufgrund der Allergie ausgelöst durch die Hornissenstiche während der Ausübung seiner Aufgaben als Jagdaufseher. Dieser Unfall fällt daher jedenfalls in den Schutzbereich der Unfallversicherung. Die hinterbliebene Witwe hat daher einen Anspruch aus der Unfallversicherung auf eine Hinterbliebenenrente und auf einen Teilersatz der Begräbniskosten. Die Hinterbliebenenrente kann sie bis zum eigenen Tod oder der Wiederverehelichung beziehen.

Im Ergebnis sind Jagdaufseher bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben, unabhängig vom Vorliegen eines Dienstverhältnisses oder Ausübung im Rahmen einer land- & forstwirtschaftl. Betriebsführerschaft von der Unfallversicherung geschützt.

Kündigungsfristen: Offene Fragen bei Angleichung

Mit 01.10.2021 ist § 107 Landarbeitsgesetz in Kraft getreten. Damit werden die Regelungen zur Kündigung für ArbeiterInnen in der Land- und Forstwirtschaft an jene der Angestellten angeglichen.

Durch Kollektivverträge können für die Branchen, in denen Saisonbetriebe überwiegen, aber abweichende Regelungen festgelegt werden. Generell sind abweichende Regelungen in Kollektivverträgen zulässig, sofern sie insgesamt für die ArbeitnehmerInnen günstiger als die gesetzliche Regelung sind.

Die bisher geltenden Kündigungsfristen sind nach wie vor Inhalt der meisten landwirtschaftlichen Kollektivverträge, weshalb sich regelmäßig die Frage stellt, welche Normen zur Anwen-

dung gelangen. Klargestellt wurde dies bislang nur für den bäuerlichen Kollektivvertrag (siehe Kasten rechts): Hier haben die Landwirtschaftskammer und Landarbeiterkammer schon vor geraumer Zeit festgelegt, dass keine Änderungen zur bisherigen Rechtslage eintreten sollen.

In anderen Kollektivverträgen fehlen bisher solche Erklärungen. Es ist zu erwarten, dass solche in den kommenden Monaten folgen werden. Bis dies geschehen ist, wird betroffenen Arbeitnehmern empfohlen, im Falle einer Selbstkündigung im Zweifelsfall die längeren Fristen anzuwenden bzw. sich rechtlich beraten zu lassen. Die Rechtsabteilung der NÖ LAK erreichen Sie telefonisch unter 01 / 512 16 01 12.

Infobox

Anfang Oktober traten neue Kündigungsbestimmungen in Kraft. Die „alten“ Kündigungsfristen und -termine sind nach wie vor Inhalt des Kollektivvertrags für die Dienstnehmer in den bäuerlichen Betrieben in NÖ. Womit sich die Frage stellt: Welche Bestimmungen sind nun ab 1.10.2021 anzuwenden?

Die beiden Sozialpartner Landwirtschaftskammer NÖ und die NÖ Landarbeiterkammer haben ausdrücklich vereinbart, dass dieser Kollektivvertrag eine „Saisonbranche“ regelt und die bereits bisher geltenden Regelungen weiterhin bestehen bleiben. Für die Arbeiter/innen in den bäuerlichen Betrieben NÖs gelten die neuen gesetzlichen Kündigungsbestimmungen daher nicht, für die Angestellten standen sie ohnehin bereits bisher in Kraft. Ganz einfach ausgedrückt: In den bäuerlichen Betrieben NÖ hat sich hinsichtlich der Kündigungsfristen seit 1.10.2021 überhaupt nichts geändert!

Präsenz & Online als neue Erfolgsformel

Während viele Kursteilnehmer die Rückkehr von Seminaren & Workshops in Präsenz begrüßen, bleibt auch die Nachfrage nach Online-Angeboten weiterhin auf hohem Niveau.

Mit dem Start der neuen Kurssaison im September hat die NÖ LAK viele ihrer Seminare - natürlich unter Einhaltung der 3G-Regel - wieder in Präsenz abgehalten.

„Wir bekommen sehr viel positives Feedback und auch die Referentinnen

berichten uns, dass viele Kursteilnehmer den persönlichen Austausch sehr vermisst haben. Gleichzeitig erfreuen sich aber auch unsere Webinare, wie etwa der Live-Yoga-Kurs, großer Beliebtheit“, freut sich Bildungsreferentin Melanie Höller, dass

sich der Mix aus Präsenz & Onlineangeboten bis dato als optimaler Mittelweg erweist.

2G-Regel bei Bildungstagen 2022

Durchgeführt werden sollen Anfang des Jahres 2022 auch wieder die beliebten Kultur- und Bildungstage in Wien. **Dabei kommt die 2G-Regel (Geimpft oder Genesen) zur Anwendung!** Personen ohne diesen Nachweis können diesmal nicht an der Veranstaltung teilnehmen. „Anders können wir aus heutiger Sicht die Abhaltung der Veranstaltung nicht gewährleisten“, erklärt Kammeramtsdirektor Walter Medosch.

Alle LAK-Mitglieder, die sich für die Bildungstage 2022 angemeldet haben, erhalten noch vor Weihnachten eine Verständigung über ihre Teilnahme.



Gerade bei einem Seminar, wie dem Stimmtraining mit Andrea Radakovits, kamen die Vorteile eines Präsenzkurses im ServiceCenter St. Pölten deutlich zur Geltung

Aktuelle Aus- und Weiterbildungsangebote

Pilot statt Passagier im Leben sein! Zeitmanagement

Sie erhalten Tipps und sofort umsetzbare Methoden für einen effektiveren und effizienteren Umgang mit Ihrer Zeit. Sie erlernen praxiserprobte Instrumente und Techniken und können so Prioritäten richtig setzen, Aufgaben auch ohne Zeitdruck termingerecht erledigen oder auch mal „Nein“ sagen, wenn es zu viel ist.

Trainerin: Mag. (FH) Katja Schmidt-Renner, MBA

Termin: Di, 16.11.2021

Ort: LAK ServiceCenter St. Pölten

Kosten: EUR 50,- pro LAK-Mitglied

Betriebsrätekurs ONLINE

Update zu aktuellen Corona-Themen

Die Referenten spezialisieren sich auf aktuelle Infos zu spezifischen Situationen & Themen rund um die Corona-Pandemie.

Referenten: Präsident Ing. Andreas Freistetter, Mag. Heimo Gleich, Mag. Markus Kuderer

Termin: Di, 23.11.2021 / 9-11 Uhr

Ort: ONLINE (Zoom)

Kosten: GRATIS für LAK-Betriebsräte!

ABC der Weinverkostung

Grundlagen in Theorie und Praxis

Weinbau- und Kellermeisterin Judith Hartl von den NÖ Landesweingütern führt Sie

durch diese Stunden und zeigt Ihnen wie Sie richtig Wein verkosten und worauf es dabei ankommt.

Termin: Mi, 24.11.2021, 14 - 17 Uhr

Ort: LAK Geschäftsstelle Mistelbach

Kosten: EUR 40,- pro Teilnehmer

Kooperation statt Konkurrenz ONLINE

Mit Kopf und Intuition gemeinsam zum Erfolg

Moderne Führungskräfte sind brillante Systemdenker. Sie verbinden Verstand und Bauchgefühl. Dazu ist kein Talent nötig, sondern vielmehr die Bereitschaft, Neues zu erfahren und die Aufmerksamkeit in unserem Gehirn zu trainieren. Sie entdecken neue Möglichkeiten und erhalten Ideen für Ihre Führungspraxis. Intensiv-Workshop 4-6 Teilnehmer!

Trainerin: Claudia Klohofer-Haupt

Termin: Di, 30.11. + Di, 07.12.2021 / je 9.00 bis 12.30 Uhr

Ort: ONLINE (Zoom)

Kosten: EUR 180,- pro LAK-Mitglied

Selbstorganisation im Home-Office ONLINE

Gut organisiert und strukturiert arbeiten – auch zu Hause

Home-Office ist für die einen ein Vorteil, für die anderen eine große Herausforderung

im privaten Umfeld die passenden Strukturen zu schaffen. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Ihrem Umfeld, Ihrem Arbeitsplatz, Ihrer Tagesstruktur und natürlich mit Ihrem professionellen Auftreten & Ihrer Wirkung in Online-Besprechungen.

Trainerin: Mag. (FH) Katja Schmidt-Renner, MBA

Termin: Do, 02.12.2021, 9.00 – 12.30 Uhr

Ort: ONLINE (Zoom)

Kosten: EUR 45,- pro LAK-Mitglied

Brandschutzbeauftragter

3-tägige Ausbildung gemäß TRVB 117 O

Vermittelt wird das fachliche Grundwissen für die Aufgaben und Maßnahmen des Brandschutzbeauftragten gemäß Arbeitsstättenverordnung und TRVB 119 O.

1. Tag: Ausbildung zum Brandschutzwart (BSW), 2. + 3. Tag: Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten (BSB). BSW und BSB einzeln buchbar.

Nächste Termine:

Di-Do, 16.-18.11.2021, WIFI St. Pölten

Mo-Mi, 29.11.-02.12.2021, WIFI Gmünd

Do, 16.12.2021 (nur BSW), BV NÖ Tulln

Mo-Mi, 10.-12.01.2022, WIFI Amstetten

Kosten:

3 Tage BSW+BSB: DN: EUR 60,- + DG: EUR 300,-

2 Tage BSB: DN: EUR 40,- + DG: EUR 200,-

1 Tag BSW: DN: EUR 20,- + DG: EUR 100,-

Aktuelle Aus- und Weiterbildungsangebote

Ladekrankurs „klein“ und „groß“

Lehrgang zur Führung von Ladekränen bis und über 300 kNm

Ausbildung für „kleine“ Kräne, welche auf einem LKW entweder vor oder hinter der Ladefläche aufgebaut sind bzw. „große“ Fahrzeugkräne, die als selbstfahrende Kräne bezeichnet werden und entweder mit einem Rad- oder Raupenfahrwerk ausgerüstet sind.

Nächster Termin:

Mo-Do, 29.11.-02.12.2021

Dauer: Bis 300 kNm: jeweils Mo-Mi / Über 300 kNm: jeweils Mo-Do

Ort: Schulungs-Zentrum Neulengbach

Kosten:

bis 300 kNm:

DN: EUR 60,- + DG: EUR 210,-

über 300 kNm:

DN: EUR 80,- + DG: EUR 320,-

Weiterbildung für Sicherheitsvertrauenspersonen

ONLINE und PRÄSENZ

Auffrischung des Fachwissens, Informationen über die neuen gesetzlichen Bestimmungen zum ArbeitnehmerInnenschutz, Erfahrungsberichte und fachlicher Austausch untereinander. Die Grundausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson wird vorausgesetzt.

Nächste Termine:

(jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr)

Mo, 15.11.2021, WIFI Gmünd

Do, 18.11.2021, WIFI Neunkirchen

Do, 02.12.2021, WIFI Amstetten

Do, 16.12.2021, ONLINE

Kosten: EUR 50,- pro LAK-Mitglied

Personalverrechnung

Wichtige Neuerungen für 2022

Neuerungen im Steuer- und Abgabenrecht, Aktuelles aus der Sozialversicherung, Aktuelle Fragen des Arbeitsrechts.

Vortragende: Mag. Franz Proksch (Finanzverw.), Walter Fellner (ÖGK), Mag. Heimo Gleich und Mag. Markus Kuderer (NÖ LAK)

Termin: Do, 13.01.2022

Ort: LAK ServiceCenter St. Pölten

Kosten: DN: EUR 40,- + DG: EUR 50,-

Begasungsleiter

Ausbildung lt. Begasungssicherheitsverordnung

Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die Phosphorwasserstoff (Detia Gas) im Vorratsschutz einsetzen - Direktanwendung im Silo, Flachlager oder Leerraum. Pro Betrieb ist ein ausgebildeter Begasungsleiter vorgeschrieben, zwei jedoch sinnvoll (Urlaub, Krankheit).

Trainer: Ing. Victor Krainz

Termin: Di, 18.01.2022

Ort: RLH St. Pölten

Kosten: EUR 210,- pro LAK-Mitglied

ADR-Gefahrgutlenker

Komplettkurs

Erstausbildung für das Erlangen der ADR-Bescheinigung zur Beförderung gefährlicher Güter für alle Klassen 1-9 (Stückgut und Tank).

Nächster Termin: Mo-Fr, 17.-21.01.2022

Ort: Mödling

Kosten: DN: EUR 70,- + DG: EUR 330,-

Silomeisterkurs

Grundlagen für das Arbeiten im Silo

Sie erhalten praxisnahe Informationen und Unterstützung für die Arbeit im Silo.

Tag 1-3: Theorie, praktische Übungen, Labor, Exkursionen

Tag 4: Praxis im Silo, Ablegen der schriftlichen Prüfung, Abschluss

Termin: Di-Fr, 01.-04.02.2022

Jänner-Termin bereits ausgebucht!

Ort: RWA Korneuburg und RLH Zwettl

Kosten: DN: EUR 60,- + DG: EUR 300,-

Alle Kurse im Überblick

November 2021

02.-04.11.: Sicherheitsvertrauensperson Fachrichtung Allgemein

03.11.: Betriebsrätekurs Einführung

04.-06.11.: ADR-Gefahrgutlenker Basiskurs

05.-06.11.: ADR-Gefahrgutlenker Verlängerung

08.+09.11.: LKW-Weiterbildung - Modul 1

08.-10.11.: Sicherheitsvertrauensperson Fachrichtung Allgemein ONLINE

09.11.: Führung im Home-Office - ONLINE

11.11.: Das professionelle Online-Meeting - ONLINE

11.-12.11.: ADR-Gefahrgutlenker Verlängerung

15.11.: Sicherheitsvertrauensperson - Weiterbildung

15.+16.11.: LKW-Weiterbildung - Modul 2

16.11.: Pilot statt Passagier im Leben sein!

16.-18.11.: Brandschutzbeauftragter

18.11.: Sicherheitsvertrauensperson - Weiterbildung

18.-19.11.: Staplerkurs

19.11.: Brandschutz-Weiterbildung im Zuge des 39. Brandschutztages des NÖ Brandschutzforums

22.+23.11.: LKW-Weiterbildung - Modul 3

22.-24.11.: Sicherheitsvertrauensperson Fachrichtung Allgemein

23.11.: Betriebsrätekurs Corona-Update ONLINE

24.11.: ABC der Weinverkostung

29.+30.11.: LKW-Weiterbildung - Modul 4

29.11.-01.12.: Ladekrankurs „klein“

29.11.-01.12.: Brandschutzbeauftragter

29.11.-01.12.: Sicherheitsvertrauensperson - Fachrichtung Büro

29.11.-02.12.: Lade- u. Fahrzeugkrankurs

30.11.: Begasungsleiter

30.11.+7.12.: Kooperation statt Konkurrenz - ONLINE

Dezember 2021

02.12.: Sicherheitsvertrauensperson - Weiterbildung

02.12.: Selbstorganisation im Home-Office - ONLINE

13.+14.12.: LKW-Weiterbildung - Modul 4

16.12.: Sicherheitsvertrauensperson - Weiterbildung

16.12.: Brandschutzwart

16.-17.12.: Staplerkurs



Mitarbeiter der NÖ Landwirtschaftskammer absolvierten einen Erste Hilfe-Auffrischkurs, den die NÖ LAK mit dem Roten Kreuz als firmeninterne Schulung anbietet.

LAK wanderte durch die Wälder Pyhras

Mostviertler Hügellandschaft zeigte sich in voller Pracht.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Unter diesem Motto ging der ursprünglich im Vorjahr geplante Wandertag der NÖ Landarbeiterkammer in Pyhra – unter Anwendung der 3G-Regel – nun doch über die Bühne.

„Mit unserem Wandertag wollen wir die Gesundheit unserer Mitglieder fördern, ihnen aber gleichzeitig auch die vielen verschiedenen Landschaften in Niederösterreich näherbringen. Die herrliche Waldlandschaft entlang der Strecke, das hervorragende Wetter und die tolle Bewirtung der Fachschule Pyhra sind mehr als eine Entschädigung dafür, dass wir aufgrund der COVID 19-Pandemie erst ein Jahr später als geplant zu dieser Wanderung einladen konnten“, war NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter begeistert.

Knapp 200 Teilnehmer aus ganz Niederösterreich folgten der Einladung ihrer Interessenvertretung zur Wanderung entlang des Perschlingtaler Waldwegs im Süden von Pyhra. Begrüßt wurden die



V.l.n.r.: Präsident Andreas Freistetter, Vizepräsidentin Josefa Czeatke, Pyhras Schuldirektor DI Josef Sieder, Anna Schandl, Alexander Schötzer, Judith Hartl, LABg. Martin Michalitsch, Ernst Blühberger und KAD Walter Medosch.

LAK-Mitglieder nach einem Frühstück in der LFS Pyhra nicht nur von NÖ LAK-Präsident Ing. Andreas Freistetter und seiner Vizepräsidentin Josefa Czeatke, sondern auch vom NÖ Landtagsabgeordneten Martin Michalitsch sowie dem Hausherrn Fachschuldirektor DI Josef Sieder. Die größte Wandergruppe unter den Teilnehmern waren diesmal Mitarbeiter des Raiffeisen Lagerhauses Zwettl.

Die Rundwanderung führte über mehr als 12 Kilometer von der LFS Pyhra vorbei am Aquädukt der 2. Wiener Hochquellen-

wasserleitung durch den Kyrnberger Wald zum Schloss Wald, wo es nach einer zwischenzeitlichen Stärkung bei der Labstation der Feuerwehr Wald durch den Probstdorfer Wald zurück nach Pyhra ging. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Ausklang in der LFS Pyhra, wo die Wanderer vom Fachschul-Küchenteam bestens versorgt wurden.



Zu den Fotos vom Wandertag



Viele Teilnehmer nutzten den Wandertag der NÖ LAK in Pyhra zum gemütlichen Beisammensein unter Kollegen und Bekannten.



Bei der Labstation der Feuerwehr Wald konnten die Wanderer eine kurze Rast einlegen und sich stärken.



Christian & Anka Windisch waren mit Vierbeiner Samy unterwegs.



Auch Mitarbeiter der Lagerhaus Genossenschaft aus Wiener Neustadt waren in Pyhra mit dabei.



Franz Scheibreithner und Anton Sponseiler genossen das herrliche Wetter.

Wo „unsere“ Pommes Frites und Wedges herkommen...



Mit einer bewirtschafteten Fläche von ca. 1.800 ha gehört die Weinland Agrar GmbH zu den größten Ackerbaubetrieben Niederösterreichs. Die *Grüne Welt* hat den Raffelhof besucht.

„Ich hab genau das Richtige für mich gefunden“, betont Thomas Rotteneder. Seit mittlerweile über zehn Jahren ist er als Gutsarbeiter bei der Weinland Agrar GmbH beschäftigt.

Für den Job am Raffelhof in Wullersdorf wurde der 43-jährige Mostviertler zum Wochenpendler. Nur am Wochenende kehrt er dem Weinviertel in Richtung seiner Heimat in St. Veit/Gölsen den Rücken. „Ich hab meine Wurzeln in der Landwirtschaft und meine Ausbildung in Wieselburg im Bereich der Landtechnik gemacht“, schildert er seinen Werdegang.

Am Raffelhof, einem der größten Ackerbaubetriebe in ganz Niederösterreich, bewirtschaften seine Kollegen und er eine Fläche von ca. 1.800 ha. Einer der Schwerpunkte liegt auf der Erdäpfelproduktion. Als Fahrer des betriebseigenen, hochmodernen Erdäpfelrodgers kommt Rotteneder bei der Ernte eine entscheidende Rolle zu. „Es ist nicht so, dass man sich draufsetzt und alles läuft von alleine. Im Vergleich zu einem



Die Erdäpfelernte erfolgt mittels betriebseigener Rodemaschine.



Thomas Rotteneder ist bei der Weinland Agrar GmbH seit mehr als zehn Jahren als Erntemaschinenfahrer im Einsatz.

Mähdescher sind die Maschineneinstellungen deutlich vielfältiger. Die große Herausforderung ist natürlich, die Ware möglichst sauber und schonend aus dem Boden herauszubringen und die Ernteverluste möglichst gering zu halten“, erklärt der Erntemaschinenfahrer.

Bis zu 7 Tonnen Erdäpfel passen in den Bunker seiner Erntemaschine. „Das meiste, was wir an einem Tag geerntet haben, waren einmal 700 Tonnen Erdäpfel“, erinnert sich Rotteneder. Nach der Ernte und erfolgter Abfrachtung vom Feld werden die Erdäpfel auf Förderbändern händisch sortiert und in der neuerrichteten, mit speziellem Lüftungsboden ausgestatteten Halle am Raffelhof gelagert.

Bei der Vermarktung der Erdäpfel wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Lamb Weston/Meijer-Standort im nahen Hollabrunn gepflegt, wo die Ware zu Pommes Frites, Wedges und anderen Tiefkühlprodukten verarbeitet und vertrieben wird. Geerntet werden auf den Flächen der Weinland Agrar GmbH aber nicht nur Erdäpfel, sondern auch Zuckerrüben, Mais und Getreide.

„Wir haben ein sehr junges, motiviertes Mitarbeiterteam, das das ganze Jahr über beschäftigt ist, dazu helfen bei der Ernte auch mittlerweile pensionierte Mitarbeiter aus“, betont Betriebsleiter Patrick Noz. Neues Personal wird zum Großteil aus Praktikanten rekrutiert. Nur beim Verlesepersonal wird aus Saisonarbeitern aus dem Ausland zurückgegriffen. „Für diese Arbeiten findet man in Österreich leider kein Personal“, so Noz.

Über mangelnde Arbeit können sich die Mitarbeiter aber auch abseits der Arbeitsspitzen im Sommer und Herbst nicht beklagen. „Im Winter warten wir die Maschinen und führen Servicearbeiten durch, dazu müssen Hofgebäude instand gesetzt und auch Arbeiten, wie die Pflege der Feldränder erledigt werden. Im Februar beginnt dann mit der Düngung die neue Saison“, fasst Rotteneder den Arbeitskreislauf zusammen.



Am Raffelhof (im Bild Vasile Aron und Gerhard Völker) werden auf Förderbändern Krautreste & Erdrückstände entfernt und die Erdäpfel zur Weiterverarbeitung gelagert.

Beste Junggärtner kommen erneut aus NÖ

Bei der Staatsmeisterschaft der landwirtschaftlichen Junggärtner landeten Teilnehmer aus Niederösterreich sowohl im Einzel- als auch im Teambewerb auf dem ersten Platz.



Siegerehrung. Junggärtner-Präsident Rene Pollross, Fachschuldirektor Franz Fuger, Junggärtner-Vizepräsident Bianka Hofmüller, Staatsmeister Klemens Kainz, Stv. ÖLAKT-Vorsitzender Eduard Zentner und Präsidentin Ulli Jezek-Osterbauer

Jedes Jahr findet im Rahmen der Bundesgartenbautagung, die heuer in Burgenland in Bad Tatzmannsdorf über die Bühne ging, die Staatsmeisterschaft der landwirtschaftlichen Junggärtner statt.

Im fachlichen Wettstreit der besten frischgebackenen Gärtner aus ganz Österreich waren Niederösterreichs Junggärtner einmal nicht zu schlagen.

Im Einzelbewerb setzte sich der Waldviertler Klemens Kainz bravourös durch. Der Absolvent der Fachschule Langenlois konnte in allen Disziplinen

überzeugen und durfte sich am Ende nicht nur im Einzel, sondern mit seinen Kollegen Peter Neu und Dominik Fuger auch über den Gewinn des Teambewerbs freuen. „Die Gartenbauschule Langenlois konnte sich damit zum achten Mal in Serie den Titel als bestes Team Österreichs sichern“, freute sich Helmut Jäger, der gemeinsam mit Sabrina Zemlizka und Florian Allersdorfer die NÖ-Teilnehmer betreute.

Gute Leistungen zeigten aber nicht nur die Fach-, sondern auch die NÖ Berufsschüler. Die drei Mädels Andrea

Hofegger, Jasmin Tazreiter und Micheal Diana-Melody schafften im Einzel alle den Sprung unter die Top-10 und belegten in der Teamwertung Rang fünf.



Das NÖ Berufsschultrío Jasmin Tazreiter, Andrea Hofegger & Micheal Diana-Melody

Staatsmeisterschaft der Junggärtner/innen

Einzelbewerb: 1. Klemens Kainz (Fachschule Langenlois), 2. Jacob Pizzini (Südtirol), 3. Hannah Memmel (Wien), 4. Peter Neu (FS Langenlois), 5. Marcel Romano (Wien) ...

8. Andrea Hofegger, 9. Jasmin Tazreiter, 10. Micheal Diana-Melody (alle aus NÖ)

Teambewerb: 1. Fachschule Langenlois, 2. Südtirol, 3. Fachschule Ritzlhof, 4. Steiermark, 5. Niederösterreich

Maschinenring lief & walkte für guten Zweck

Mit 43 Startern zählte der Maschinenring auch bei der zweiten Auflage des Virtual Vision Run zu den Firmen mit den meisten Teilnehmern und belegte im Firmenranking den tollen vierten Platz.

Aufgrund der COVID 19-Pandemie hatten die Organisatoren entschieden,

das Laufevent auch heuer wieder in virtueller Form zu veranstalten. Wie im Vorjahr war es Anfang September für alle Teilnehmer drei Tage lang möglich, die fünf Kilometer lange Strecke per Lauf-App über GPS-Tracking entweder laufend oder walkend zu absolvieren.

„Wir freuen uns jedes Jahr auf gemeinsame Aktivitäten und Sportevents, deshalb war es für uns selbstverständlich, auch am virtuellen Vision Run teilzunehmen und soziales Engagement zu zeigen“, erklärte MR-Landesgeschäftsführer DI Gernot Ertl.

Beim Maschinenring spielen die Themen Sport & Gesundheit bereits seit vielen Jahren eine wichtige Rolle. Mit dem Projekt „MR in Bewegung - bewusst g'sund“ trägt der Maschinenring NÖ-Wien bereits seit 2013 das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung. Mittlerweile haben viele lokale Maschinenringe ebenfalls ihre Aktivitäten, wie gemeinsame Sportabende, den täglichen Obstkorb und vieles mehr gestartet.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Maschinenring Region Weinviertel gingen mit vollem Engagement beim Virtual Vision Run an den Start.

Fest als Dank für erstklassigen Einsatz

Das Lagerhaus Hollabrunn-Horn lud im September zum Mitarbeiterabend. Vorgestellt wurde dabei das neue Schwerpunktprogramm Lehrlinge sowie eine neue Mitarbeiterwerbeaktion.

Der Mitarbeiterabend des Raiffeisen Lagerhauses Hollabrunn-Horn stand ganz im Zeichen des Dankes an die Belegschaft.

Obmann Johann Rohringer und die beiden Geschäftsführer Ing. Josef Sieber und DI Rudolf Grubauer betonten im Zuge des Festes die gute Zusammenarbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaft. Großen Applaus erhielt vor allem Heinrich Löschnig, der für die erfolgreiche Organisation und

Koordination der betriebseigenen Test- und Impfstraße sorgte, die im Betrieb auch sehr gut angenommen wurde. Danach hoben auch NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter und Betriebsratsvorsitzender Helmut Gessl den hohen Stellenwert der Mitarbeiter hervor.

Vorgestellt wurde im Rahmen des Abends das neue Schwerpunktprogramm „Lehrlinge“. Dabei wird unter dem Motto „Komm zum Schnuppern“ schon jetzt die Werbetrommel für den Sommer 2022

gerührt. Insgesamt stehen an acht verschiedenen Standorten, vom Einzelhandel über Betriebslogistik bis zu den Berufen in Werkstätten, nicht weniger als 14 (!) verschiedene Lehrberufe zur Auswahl.

Die Akquirierung neuer Mitarbeiter beschränkt sich aber nicht nur auf Lehrlinge. Mit der neuen Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ soll die Personalsuche unter Freunden und Bekannten der Belegschaft angekurbelt werden. Jeder Mitarbeiter, der ein neues „Lagerhaus-Familienmitglied“ wirbt, erhält nach Beendigung der Probezeit des neuen Mitarbeiters als Dankeschön eine Prämie von EUR 1.000,- ausbezahlt.

Gewürdigt wurden im Rahmen des Abends aber natürlich auch jene, die dem Betrieb schon seit vielen Jahren die Treue halten. Neben den Dienstjubiläen vieler Mitarbeiter, die von einer 10-jährigen bis zu einer 45-jährigen Betriebszugehörigkeit reichten, wurden auch jene Kollegen vor den Vorhang geholt, die 2020 und 2021 ihren Ruhestand angetreten haben.



Ausgezeichnet. Treue Mitarbeiter des RLH Hollabrunn-Horn (im Bild die Jubilare mit 35- und 45-jährigem Dienstjubiläum) wurden für ihren langjährigen Einsatz geehrt.

Habsburg: Rührlinger übernimmt Vorsitz

Langzeitbetriebsrat Rudolf Harrer trat seinen Ruhestand an.

Seit 2003 und damit 18 Jahre lang stand Oberförster Rudolf Harrer als Vorsitzender an der Spitze des Betriebsrates der Angestellten des Habsburg-Lothringenschen Gut Persenbeugs.

Nachdem NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter im Zuge eines Betriebsbesuches bereits im Sommer die Chance nutzte, sich bei Harrer für sein langjähriges Engagement als Betriebsrat mit einem Geschenkkorb zu bedanken, trat der Langzeitbetriebsrat Anfang November nach über 40 Dienstjahren seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Harrers Pensionierung machte natürlich auch eine personelle Neuaufstellung des Betriebsrates notwendig. Neuer Betriebsratsvorsitzender wird sein



V.l.: BRV Thomas Rührlinger, Rudolf Harrer, Präsident Andreas Freistetter, BR Wolfgang Hofer, Forstmeister DI Hubert Hofmann und Markus Hiesberger (GPA). Kleines Bild rechts: Gerhard Juster

bisheriger Stellvertreter Thomas Rührlinger. Der 59-Jährige verfügt über langjährige Erfahrung als Belegschaftsvertreter und ist ebenso wie sein Vorgänger Rudolf Harrer als Oberförster im Betrieb tätig. Neuer stellvertretender Betriebsratsvor-

sitzender wird der 41-jährige Büroangestellte Wolfgang Hofer, der bereits seit 2017 als Betriebsrat aktiv ist.

Komplettiert wird das neue BR-Team vom bisherigen Ersatzbetriebsrat Oberförster Gerhard Juster.

Unsere Preise



Strickfleece
NÖ Landesjacke

Strickfleece NÖ Landesjacke:

Die sehr angenehm zu tragende NÖ Landesjacke aus Strickfleece passt zu (fast) jedem Anlass, ist leicht waschbar und behält ihre Optik sehr lange bei. Die NÖ Landarbeiterkammer verlost 2x 1 NÖ Landesjacke (mit aufgedrucktem LAK-Logo). Mit dem Gewinner wird wegen der gewünschten Größe Kontakt aufgenommen.

Christbaum-
Gutschein im
Wert von EUR 50,-



Christbaum-Gutschein:

Wer beim Christbaum-Kauf auf heimische Produktion und Qualität setzen möchte, der kann online unter www.weihnachtsbaum.at nach Verkaufsstellen der NÖ Christbaumproduzenten in seiner Nähe suchen. Die NÖ LAK verlost 2x 1 Gutschein im Wert von EUR 50,-, der bei über 600 Verkaufsstellen in ganz Österreich eingelöst werden kann.

Unser Web-Tipp

Stopp Gewalt:

Gewalt gegen Frauen hat in unserer Gesellschaft keinen Platz. In Not-situationen müssen Frauen die Möglichkeit haben, möglichst unbemerkt an die Information einer Hilfsstelle zu kommen. Deshalb sind seit kurzem auf jeder NÖM 1 Liter Vollmilchpackung die Telefonnummern 0800 222 555 zur Hilfe bei Gewalt und das NÖ Frauentelefon 0800 800 810 ersichtlich. Zudem ermöglicht ein aufgedruckter QR-Code eine rasche Verbindung mit der Website www.land-noe.at/stopp-gewalt.



Grüne Welt Quiz

Gewinnen Sie wieder mit dem Grüne Welt-Quiz!

Die richtige Antwort der letzten Ausgabe war: b) Mistelbach.

Gewonnen haben:

Wertgutschein für die Therme Laa in der Höhe von EUR 150,-

Verena Ladner, 2115 Ernstbrunn
Strickfleece NÖ Landesjacke
Stephan Nessler, 3481 Fels/Wagram
Barbara Pichler, 3920 Groß Gerungs
Lego 3-in-1 Safari-Baumhaus
Simon Schuster, Frankenfels
Johann Steiner, 2305 Eckartsau

Als Hauptpreis verlost die NÖ LAK diesmal eine Garmin vivoactive3 GPS-Smartwatch. Weitere Preise sind 2x 1 NÖ Landesjacke sowie 2x 1 Christbaum-Gutschein im Wert von EUR 50,-.



Der Hauptpreis:

Garmin vivoactive3 GPS-Smartwatch
Mit dieser Uhr haben Sie Ihre Fitness und Ihre Gesundheit stets im Blick. Stresslevel und Schlafqualität geben Aufschluss über Ihre Ruhephasen und helfen Ihnen mehr Balance zu finden. Sportler können die Uhr bei vielen Aktivitäten - egal ob Laufen, Wandern oder Krafttraining - als persönlichen Fitness-Coach (absolvierte Distanz, verbrauchte Kalorien uvm.) nutzen! Außerdem erhalten Sie auf Wunsch Benachrichtigungen zu Mails und Anrufen und können mit der Uhr sogar bargeld- und kartenlos bezahlen!

Die aktuelle Gewinnfrage: In welchem Land findet im September 2022 die Weltmeisterschaft der Forstarbeit statt?

- a) Kroatien
- b) Polen
- c) Serbien



Bei Forstwettkämpfen ist Präzision und Schnelligkeit gefragt.

Die richtige Antwort lautet: a b c

Falls ich gewinne, wünsche ich mir: Garmin vivoactive3 GPS-Smartwatch

Strickfleece NÖ Landesjacke EUR 50,- Christbaum-Gutschein

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mailadresse _____

Sozialversicherungsnummer _____

JA, ich möchte den Newsletter der NÖ Landarbeiterkammer kostenlos beziehen. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mailadresse an!

Einsendeschluss ist der 26.11.2021.

Den Kupon schicken Sie an: NÖ Landarbeiterkammer, Marco d'Avianogasse 1, 1015 Wien oder per E-Mail mit Namen, Adresse und gewünschtem Preis an gewinnspiel@lak-noe.at.

Endlich wieder unterwegs

Nach längerer pandemiebedingter Pause konnte die LAK wieder regionale Ausflüge für ihre Senioren organisieren.

Gemeinsam einen Ausflug machen, gemütlich Beisammensein und mit ehemaligen Kollegen und Bekannten plaudern. Diese Möglichkeit bot sich für die ältere Generation der LAK-Mitglieder im Rahmen der Seniorenfahrten, die im September - natürlich unter Einhaltung der 3G-Regel - in allen Geschäftsstellen der NÖ LAK organisiert wurden.

Besucht wurden u.a. das Lipizzaner-Trainingszentrum am Heldenberg, die Stifte Melk und Lilienfeld, das Karikaturmuseum in Krems, die Fossilienwelt Weinviertel sowie der neue RWA-Campus in Korneuburg.

„Die regionalen Tagesausflüge im kleineren Rahmen, für die wir uns

zum Schutz unserer älteren Generationen ganz bewusst entschieden haben, sind sehr gut angekommen“, freute sich NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter, der bei einigen Termine selbst vorbeischaute. Einen wahren Marathon legte die neue Vorsitzende des LAK-Seniorenausschusses Anna Schandl hin, die bei allen Ausflügen mit dabei war, um „ihre“ Mitglieder bestmöglich zu betreuen.

Weitere Fotos finden Sie unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Aktuelles*.



Fotos von den
Seniorenfahrten 2021



In Poysdorf wurden mittels Traktorrundfahrt die Kellergassen besichtigt



Die Horner Senioren ließen ihren Ausflug beim Heurigen gemütlich ausklingen



Die Senioren der Geschäftsstelle Wr. Neustadt bekamen im Zuge einer Stadtführung etliche kulturelle Highlights inklusive einer Bierverkostung geboten



Die Hollabrunner Senioren besuchten am Heldenberg die berühmten Lipizzaner

Wertvolle Tipps für die Gesundheit im Alter

Beim Senioren-Gesundheitstag Anfang Oktober in Purgstall durfte sich die NÖ LAK über 44 Teilnehmer freuen.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des LAK-Seniorenausschusses Anna Schandl startete die Veranstaltung

mit einem Vortrag von Mag. Wolfgang Stocker, der über die Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung informierte und sich im Anschluss auch Zeit für persönliche Fragen der Teilnehmer nahm.

Danach wurden drei Gruppen gebildet, die in abwechselnder Reihenfolge einen Sesselyoga-Workshop mit Mag. Eva Kuba, einen Workshop mit Kräuterpädagogin Katharina Klaus sowie verschiedene Tests im Zuge einer Gesundheitsstraße absolvierten.

Die Gesundheitsstraße in Kooperation mit der Initiative „Gesundes NÖ - Tut gut“ bot u.a. eine Blutdruck- und Blutzuckermessung, einen Reaktions- und Körperstabilitätstest sowie einen Hörtest.

Weitere Fotos finden Sie online unter www.landarbeiterkammer.at/noe.



Kräuterpädagogin Katharina Klaus erklärte in ihrem Workshop, wie Pflanzen wirkungsvoll als Hausmittel für die Gesundheit eingesetzt werden können



Fotos vom Senioren-
Gesundheitstag

1015 Wien

Marco d'Avianogasse 1

01/ 512 16 01 – 0 oder DW

Fax 01/ 513 93 66

lak@lak-noe.at

www.landarbeiterkammer.at/noe

3100 St. Pölten

Landhausboulevard, Haus 2 Top 6a

02742/ 35 26 83

Fax 02742/ 28265

stpoelten@lak-noe.at

www.facebook.com/laknoe

Direktion

Präsident Ing. Andreas Freistetter

DW 17 oder 0676/ 841 430 27

andreas.freistetter@lak-noe.at

Kammeramtsdirektor Mag. Walter Medosch

DW 19 oder 0676/ 841 430 10

walter.medosch@lak-noe.at

Direktionsassistentin Regina Groß

DW 18 oder 0676/ 841 430 22

regina.gross@lak-noe.at

Rechtsabteilung

Vertretung beim Arbeits- und Sozialgericht, Rechtsberatung, Kollektivverträge:

Mag. Heimo Gleich

DW 14 oder 0676/ 841 430 20

heimo.gleich@lak-noe.at

Mag. Markus Kuderer, BA

DW 21 oder 0676/ 841 430 30

markus.kuderer@lak-noe.at

Andrea Baumgartner

DW 12 oder 0676/ 841 430 32

andrea.baumgartner@lak-noe.at

Referat für Bildung

Kurs- und Eventorganisation, Lehrlings- und Kursbeihilfe, Bildungstage:

Melanie Höller

DW 23 oder 0676/ 841 430 24

melanie.hoeller@lak-noe.at

Marco Hinterleitner

DW 16 oder 0676/ 841 430 33

marco.hinterleitner@lak-noe.at

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Presse, Gestaltung Grüne Welt, Homepage, Newsletter:

Mag. Markus Schneider

DW 10 oder 0676/ 841 430 26

markus.schneider@lak-noe.at

Referat für Bau & EDV

Bauförderung, EDV, Mitgliederevidenz und Seniorenaktivitäten:

Traude Müller-Kögler

DW 24 oder 0676/ 841 430 21

traude.mueller-koegler@lak-noe.at

Felix Jungwirth

DW 15 oder 0676/ 841 430 25

felix.jungwirth@lak-noe.at

Referat für Rechnungswesen & Revision

Buchhaltung, Lohnverrechnung & Darlehensrückzahlungen, Kinderbetreuungszuschuss- und Führerscheinbeihilfen:

Elfriede Haslinger

DW 20

elfriede.haslinger@lak-noe.at

ServiceCenter

3100 St. Pölten

Landhausboulevard, Haus 2 Top 6a

Gerhard Lechner

Regina Scheichel

02742/ 35 26 83 Fax 282 65

Öffnungszeiten: Mo, Mi + Do von 8 – 16 Uhr, Di: 8 – 18 Uhr, Fr: 8 – 13 Uhr

0676/ 841 430 15

0676/ 841 430 23

stpoelten@lak-noe.at

gerhard.lechner@lak-noe.at

regina.scheichel@lak-noe.at

Geschäftsstellen

Sprechtage (außer St. Pölten): Mo + Do von 8 – 12 Uhr, Abendsprechtage von 16 – 18 Uhr

			Geschäftsstellenleiter	Abendsprechtage
3300 Amstetten	07472/ 622 07	Fax 622 07	Karl Buchinger	Dienstag
Kirchenstraße 17	0676/ 841 430 11		amstetten@lak-noe.at	
2020 Hollabrunn	02952/ 24 38	Fax 24 38	Franz Dick / Oliver Hauer	Dienstag
Amtsgasse 9	0676/ 841 430 12		hollabrunn@lak-noe.at	
3580 Horn	02982/ 24 29		Maria Wurzer	Donnerstag
Wiener Straße 5/Top 1	0676/ 841 430 13		horn@lak-noe.at	
2130 Mistelbach	02572/ 24 80	Fax 24 80	Markus Hemerka	Dienstag
Hafnerstraße 2	0676/ 841 430 14		mistelbach@lak-noe.at	
2700 Wr. Neustadt	02622/ 228 94	Fax 228 94	Josef Seidl	Dienstag
Hauptplatz 15	0676/ 841 430 16		wrneustadt@lak-noe.at	
3910 Zwettl	02822/ 524 93		Günther Edelmaier	Montag
Gartenstraße 32, 1. Stock	0676/ 841 430 17		zwettl@lak-noe.at	
2230 Gänserndorf	02282/ 221 35			derzeit kein Sprechtag
Bahnstraße 15	0676/ 841 430 18		gaenserndorf@lak-noe.at	

Neue Adresse

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich, 1015 Wien, Marco d'Avianogasse 1, Telefon 01/512 16 01 – 0. Redaktion und Gestaltung: NÖ Landarbeiterkammer, Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Offenlegung: www.landarbeiterkammer.at/noe/offenlegung

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau, Druckhausstr. 1

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), UW 715



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.